

## Pressestelle

HAUSANSCHRIFT Georg-Brauchle-Ring 29  
80992 München

TEL +49 (0)89 233-31002, -31951

FAX +49 (0)89 233 989 31499

INTERNET [www.awm-muenchen.de](http://www.awm-muenchen.de)

E-MAIL [presse.awm@muenchen.de](mailto:presse.awm@muenchen.de)



# Presstext

München, 28.07.2022

## München wird "Zero Waste"-Stadt

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) hat in Zusammenarbeit mit dem Wuppertal Institut, Stakeholder Reporting, Prognos und rehab republic e. V. ein Zero-Waste-Konzept für die Landeshauptstadt München ausgearbeitet. Das ambitionierte Ziel: Das Münchener Müllaufkommen soll sich deutlich verringern und Ressourcen geschont werden. Das über 200 Seiten starke Zero-Waste-Konzept wurde jetzt vom Stadtrat verabschiedet.

Initiiert wurde das Projekt von **Oberbürgermeister Dieter Reiter**: „Es ist wirklich beeindruckend, was in nur drei Jahren aus meiner Idee aus den Gesprächen mit Dr. Wilts, die wir im Rahmen meines Münchner Zukunftsdialogs geführt haben, geworden ist. Ich danke allen Beteiligten für das tolle Engagement, insbesondere dem AWM und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ich hoffe, wir können das alles erfolgreich umsetzen. Und vielleicht sind wir ja in einzelnen Bereichen sogar schneller auf dem Weg zur Zero Waste City, als wir uns das derzeit vorstellen.“

Die Ausarbeitung und Umsetzung erfolgte durch die **Kommunalreferentin und erste Werkleiterin des AWM, Kristina Frank**: „München hat sich mit dem Zero-Waste-Konzept sehr viel vorgenommen. 56 Kilo weniger Haushaltsmüll pro Jahr – diesen Wert gilt es bis 2035 für jeden Münchner und jede Münchnerin zu knacken. Zusammen wären das für unsere Stadt 85 000 Tonnen Müll weniger. Dieses herausfordernde Ziel können wir nur gemeinsam erreichen. Um München zu einer abfallärmeren Stadt zu machen, sind wir auf die Unterstützung aller - Haushalte, Unternehmen, Politik und der Stadtverwaltung - angewiesen.“

In der Landeshauptstadt fallen jährlich ca. 720.000 Tonnen Siedlungsabfälle (darunter 43% Restmüll) an. Diese Abfallmengen stellen nicht nur eine Ressourcenverschwendung dar, sondern benötigen für ihre Sammlung, Sortierung und Behandlung enorme Energiemengen. Wie lässt sich Müll einsparen und Ressourcen schonen?

Die Projektbeteiligten haben innerhalb des Vorhabens "Zero Waste München" nun ein umfangreiches Konzept erarbeitet. Darin schlagen sie unter anderem konkrete Maßnahmen vor, mit deren Hilfe sich die Siedlungsabfälle – also alle haushaltsähnlichen Abfälle – reduzieren und letztlich auch Ressourcen schonen lassen.

Der Erarbeitungsprozess erstreckte sich über anderthalb Jahre und erfolgte unter Begleitung des Wuppertal Instituts. Die Projektbeteiligten sammelten nach der Status-quo-Analyse erste Ideen, an denen sich die gesamte Münchner Stadtgesellschaft beteiligen konnte. Stakeholder Reporting und rehab republic e. V. konzipierten und moderierten mehrere Workshops mit unterschiedlichen Personen der Stadtbevölkerung, in denen über 100 Maßnahmen zur Abfallvermeidung sowie zum Ressourcenschutz erarbeitet wurden. Zusätzlich berechnete Prognos verschiedene Abfallvermeidungsszenarien, welche essenziell für die Auswahl und Quantifizierung der notwendigen Maßnahmen waren.

Das Zero-Waste-Konzept bildet bis 2035 den Handlungsplan zur Abfallvermeidung in München und ist an drei übergeordneten Zielen ausgerichtet:

- Haushaltsabfälle um 15 % pro Kopf reduzieren – von 366 kg auf 310 kg
- Restmüllmenge um 35 % pro Kopf reduzieren – das Einsparpotenzial liegt an dieser Stelle bei knapp 70 kg pro Münchner\_in
- Münchner\_innen für Zero Waste sensibilisieren

Die weiteren Ziele und Maßnahmen, die im Zero-Waste-Konzept zur Müllvermeidung und Ressourceneinsparung festgeschrieben wurden, beziehen sich auf Bereiche des Abfallmanagements, der öffentlichen Verwaltung, der Bildungseinrichtungen, des Gewerbes, des Bausektors, der Zivilgesellschaft, des Handels und der Eventbranche.

**Carina Koop**, Researcherin im Forschungsbereich Stoffkreisläufe in der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut, betont: „Das Zero-Waste-Konzept bildet den Startschuss, um München nachhaltig zu verändern. Der Grundstein ist gelegt und jetzt gilt es alle Kräfte zu mobilisieren und die Maßnahmen in die Tat umzusetzen.“

Die personellen und finanziellen Mittel zur Umsetzung der Maßnahmen werden für den Haushalt 2023 beantragt. Angesetzt werden für das erste Jahr 1,8 Millionen Euro für die Umsetzung des Zero-Waste-Konzeptes.

Mit den umfassenden Maßnahmen des Zero-Waste-Konzept und der Formulierung konkreter Ziele bewirbt sich die Landeshauptstadt München nun für das "Zero Waste City"-Zertifikat, welches vom europäischen Verein Zero Waste Europe verliehen wird.

Weitere Infos zum Thema Zero Waste München gibt es unter: <https://www.awm-muenchen.de/zerowastecity>

Projekt: Zero Waste München

<https://wupperinst.org/p/wi/p/s/pd/1865>

---

Gemeinsame Pressemitteilung

Der **Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)** ist mit rund 1.600 Beschäftigten einer der größten kommunalen Entsorgungsbetriebe in Deutschland.

Er leert pro Tag in München mit 155 Müllfahrzeugen über 60.000 Mülltonnen (Restmüll, Papier, Bioabfälle), besitzt eine Müllverbrennungsanlage und betreibt im Stadtgebiet zwölf Wertstoffhöfe, eine Biogasanlage und das Gebrauchtgüterkaufhaus Halle 2.

Erste Werkleiterin: Kristina Frank, Kommunalreferentin der Landeshauptstadt München  
Zweite Werkleiterin: Sabine Schulz-Hammerl  
Pressestelle Kommunalreferat: Maren Kowitz, Tel.: 233-28640, E-Mail: bdr.kom@muenchen.de  
Pressestelle AWM: Evi Thiermann, Kathrin Stanner-Junghanns  
Internet: [www.awm-muenchen.de](http://www.awm-muenchen.de)

Das **Wuppertal Institut** ist ein weltweit führender Think Tank für eine impact- und anwendungsorientierte Nachhaltigkeitsforschung. Kernauftrag des 1991 gegründeten Wuppertal Instituts ist es, einen Beitrag dafür zu leisten, die globalen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darin, Transformationsprozesse für eine klimagerechte und ressourcenschonende Zukunft aufzuzeigen und aktiv mitzugestalten. Dafür erforschen und entwickeln die Wissenschaftler\*innen unter anderem praxisnahe Leitbilder und Strategien für die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – auf lokaler Ebene, in Deutschland, in Europa und auf der ganzen Welt.  
→ [wupperinst.org](http://wupperinst.org)

VisdP: Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, wissenschaftlicher Geschäftsführer  
Kontakt: Christin Hasken, Leitung Kommunikation  
Tel: +49 202 2492-187  
E-Mail: [christin.hasken@wupperinst.org](mailto:christin.hasken@wupperinst.org)

**Stakeholder Reporting** wurde 2002 gegründet und ist eine der führenden Nachhaltigkeitsberatungen in Deutschland mit rund 60 Berater\*innen in Hamburg, Berlin und Köln. Die Expert\*innen begleiten und unterstützen Unternehmen, Verbände und öffentliche Auftraggebende auf ihrem Weg zu einer nachhaltigeren Wirtschaftsform. Zu den Kund\*innen zählen mehr als 20 DAX-Unternehmen, zahlreiche kleine und mittlere Firmen aus unterschiedlichsten Branchen sowie öffentliche Institutionen und Verbände. Die Beratungsleistungen von Stakeholder Reporting fokussieren sich ausschließlich auf Themen der unternehmerischen Nachhaltigkeit in den Arbeitsfeldern "Management & Reporting", "Klima- & Umweltschutz", "Sustainable Finance" sowie "Nachhaltige Lieferkette."  
→ [stakeholder-reporting.com](http://stakeholder-reporting.com)

Kontakt: Lena Anders  
Tel: +49 40 68 98 98 - 272  
E-Mail: [lena.anders@stakeholder-reporting.com](mailto:lena.anders@stakeholder-reporting.com)

Wer heute die richtigen Entscheidungen für morgen treffen will, benötigt gesicherte Grundlagen. **Prognos** liefert sie – unabhängig, wissenschaftlich fundiert und praxisnah. Seit 1959 erarbeiten wir Analysen für Unternehmen, Verbände, Stiftungen und öffentliche Auftraggeber. Nah an ihrer Seite verschaffen wir unseren Kunden den nötigen Gestaltungsspielraum für die Zukunft – durch Forschung, Beratung und Begleitung. Die bewährten Modelle der Prognos AG liefern die Basis für belastbare Prognosen und Szenarien. Mit mehr als 200 Expertinnen und Experten ist das Unternehmen an neun Standorten vertreten: Basel, Berlin, Bremen, Brüssel, Düsseldorf, Freiburg, Hamburg, München und Stuttgart. Die Projektteams arbeiten interdisziplinär, verbinden Theorie und Praxis, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Unser Ziel ist stets das eine: Ihnen einen Vorsprung zu verschaffen, im Wissen, im Wettbewerb, in der Zeit.

→ [www.prognos.com](http://www.prognos.com)

Kontakt für die Presse: [presse@prognos.com](mailto:presse@prognos.com)

Tel: +49 30 58 70 89 11

**rehab republic** ist ein Münchner Kreativkollektiv, das Kommunikationskampagnen für Umwelt- und Sozialthemen im urbanen Raum entwickelt und durchführt. Dabei bricht rehab republic mit der konventionellen Umweltkommunikation: Statt zu alarmieren oder an Moral zu appellieren, verbreitet das Kollektiv konstruktive Lösungen und erzeugt gemeinsam eine positive Aufbruchstimmung. Seit zehn Jahren mischen sich die Münchner Nachhaltigkeitsszene auf und sind insbesondere im Bereich Zero Waste mit verschiedenen Projekten aktiv.

→ <https://rehab-republic.de/>

Kontakt für die Presse: Charlotte Lachmann

E-Mail: [charlotte@rehab-republic.de](mailto:charlotte@rehab-republic.de)

Wissenschaftliche Ansprechperson: Steffi Börsig

E-Mail: [steffi@rehab-republic.de](mailto:steffi@rehab-republic.de)



**Wuppertal  
Institut**

**STAKEHOLDER REPORTING**  
consultants for transformation

